

Ⓩ Wie wir voraussahen, erregt auch im Buchhandel die nächste Woche in unserem Verlage erscheinende Broschüre:

# Krieg in Sicht!

Von Eduard Goldbeck.

Preis 1 Mark ord., 75 Pf. netto, 65 Pf. bar, Frei-Exemplare 7/6

## Das größte Aufsehen.

Der Verfasser, bekanntlich ein intimer Kenner unserer Politik und ihrer Personen, weist in durchaus überzeugender Weise nach, daß nach Algeciras die Kriegsgefahr nicht etwa verschwunden ist, daß sie nicht nur nach wie vor besteht, sondern daß sie noch viel näher gerückt wurde, als das deutsche Volk ahnt. Es ist im Interesse unserer Wehrfähigkeit Pflicht desjenigen, der Kunde von dieser Gefahr erhielt, rechtzeitig Alarm zu schlagen, um die Nation vorzubereiten, daß das *Toujours en vedette* heute mehr denn je Geltung hat, daß es alle Kräfte anzuspannen gilt, um dem zu erwartenden Ansturm zu begegnen. Goldbecks Ausführungen werden sicherlich viel Widerspruch, zumal aus den offiziellen Kreisen, die nach wie vor jede Kriegsgefahr leugnen, erfahren, nichtsdestotrotz wird seine Schrift ein Verdienst um das Vaterland bilden, da sich aus der zu erwartenden öffentlichen Erörterung die Anschauungen klären werden.

Die zweite Auflage befindet sich bereits in der Maschine, und wir bitten, umgehend verlangen zu wollen.

== **Vorzüglicher Schaufenster-Artikel.** ==

Leipzig, 18. Mai 1906.

**Friedrich Rothbarth**  
Verlagsbuchhandlung.

## Deutsche Verlagsactiengesellschaft, Leipzig.

Ⓩ Vor vierzehn Tagen versandten wir den Prospekt über den demnächst in unserem Verlage als Privatdruck erscheinenden

# Musenalmanach für die Jahre 1796-1800

Herausgegeben von Schiller. Neustrelitz und Tübingen bei dem Hofbuchhändler Michaelis und in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. Mit sämtlichen Titelkupfern, Kalendarien, Musikbeilagen in getreuen Nachbildungen und einem Nachwort von Dr. Max Hecker. Kartoniert mit den genau nachgezeichneten Originalumschlägen.  
Preis M. 45.—.

Bald nachdem Schiller 1795 die Horen begründet hatte, welche grösstenteils prosaische Aufsätze enthielten, zeigte sich bei ihm auch wieder ein starker Drang nach dichterischer Betätigung. Er entschloss sich daher noch zur Herausgabe des Musenalmanachs. Der 2. Jahrgang ist der berühmte Xenien-Almanach, hervorgerufen durch die kalte Aufnahme, den seine Horen gefunden hatten; die übrigen Bändchen enthalten unter anderem die berühmtesten Balladen. Von hier aus begann die eigentliche Balladendichtung Schillers.

Ein vollständiges Exemplar des Musenalmanach mit sämtlichen Beilagen ist heute kaum unter M. 200 zu haben.

**Die Auflage umfasst 300 numerierte Exemplare.**

Ein Nachdruck findet unter keinen Umständen statt, das benutzte Material wird im Gegenteil nach Fertigstellung vernichtet. Nach Erscheinen des Neudruckes tritt für die bis dahin nicht bestellten Exemplare eine Preiserhöhung ein.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass unsere Ausgabe trotz des billigen Preises eine **sehr vornehme Ausstattung** erhalten wird, so dass die 5 Bändchen eine Zierde jeder Bibliothek sein werden.

Wir bitten die Buchhandlungen um gefl. Verwendung für den Almanach und um baldige Aufgabe ihrer Bestellung. Ankündigungen für das Publikum stellen wir unberechnet zur Verfügung.

Die Lieferung erfolgt nur gegen bar, doch unter günstigen Bedingungen.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

**Deutsche Verlagsactiengesellschaft.**